

Delegiertenversammlung

Protokoll

**der ordentlichen Delegiertenversammlung der Nest Sammelstiftung
vom 19. September 2024, 15.00 Uhr
in der Alten Sihlpapierfabrik (Sihlcity) Zürich, Saal FOLIUM**

Vorsitz Jeannette Leuch (Stiftungsratspräsidentin)

Anwesend Jeannette Leuch, David Wittwer, Dina Raewel, Beatrice Zwicky, Manuela Bammert, Raphael Wildi, Jacqueline Henn, Susanna Petrone (Mitglieder des Stiftungsrates)

135 Delegierte aus 85 Betrieben, Gerold Borrmann, Christine Holstein, Diego Liechti (Mitglieder der Geschäftsleitung) und Mitarbeitende sowie Makler, Vertreter der Rentnerkommission und Gäste

Protokoll Karin Messmer

Traktanden

1. Konstituierung der Delegiertenversammlung (Jeannette Leuch)
2. Abnahme des Protokolls der ordentlichen Delegiertenversammlung 2023 (Jeannette Leuch)
3. Bekanntgabe neuer Mitarbeitenden (Jeannette Leuch)
4. Aktuelles (Gerold Borrmann)
5. Anlagen (Diego Liechti)
6. Pause
7. Nachhaltigkeit (Ulla Erne)
8. Gastvortrag «Resilienz» (Simone Giesen)
9. Schlusswort Stiftungsratspräsidentin
10. Abschluss (JL)

1) Konstituierung der Delegiertenversammlung

Jeannette Leuch, Präsidentin des Stiftungsrates, begrüsst die Delegierten, die Vertreter der Rentnerkommission, die Gastreferentin Simone Giesen sowie die Mitarbeitenden und Partner der Nest Sammelstiftung.

Sie weist darauf hin, dass an der diesjährigen Delegiertenversammlung keine Wahlen und keine Konsultativabstimmungen durchgeführt werden.

Die Präsidentin stellt fest, dass Einladung und Traktandenliste ordnungsgemäss verschickt wurden. Die vorliegende Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Folgende Personen werden zur Übernahme von Funktionen an der DV vorgeschlagen:

Vorsitzende	Jeannette Leuch
Protokoll	Karin Messmer

Die Vorschläge werden einstimmig angenommen.

Die Präsidentin bittet die Delegierten, bei Fragen immer den Namen und den Betrieb zu nennen und schlägt vor, allfällige Fragen unmittelbar nach den jeweiligen Präsentationen zu stellen und zu beantworten.

2) Abnahme Protokoll der Delegiertenversammlung vom 21. September 2023

Das Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 21. September 2023 wird einstimmig genehmigt.

3) Bekanntgabe neuer Mitarbeitenden bei der Nest Sammelstiftung

Traditionsgemäss stellt die Präsidentin den Delegierten die neuen Mitarbeitenden der Nest Sammelstiftung vor und heisst sie willkommen. Seit der letztjährigen Delegiertenversammlung sind folgende Neueintritte bei der Nest Sammelstiftung zu verzeichnen:

Jasmin Riesterer:	1.12.2023, Kundendienst
Jasmin Zinsli:	18.3.2024, Telefon und Empfang
Xhevat Rexhepi:	1.6.2024, Team Leistungen
Adriana Libardi:	1.6.2024, Telefon und Empfang
Karin Messmer:	15.8.2024, Rechtsdienst

In der Geschäftsleitung hat Thorsten Buchert per 30. Juni 2024 die Nest Sammelstiftung verlassen und im August 2024 hat neu Gerold Borrmann seine Nachfolge als Geschäftsführer angetreten. Der Stiftungsrat freut sich, dass mit Gerold Borrmann eine ausgezeichnete Nachfolge für die Position des

Geschäftsführers sichergestellt werden konnte. Er verfügt über viel Führungserfahrung im Bereich des Auf- und Ausbaus sozialer Einrichtungen, auch in der Geschäftsleitung einer Schweizer Sammelstiftung. In seinen bisherigen Positionen zeichnete er sich u.a. durch seine Expertise in den Bereichen Finanzen, Strategieentwicklung, Digitalisierung und Risikomanagement aus. Gerold Borrmann wird eine sehr gute Ergänzung des Teams sein.

4) Aktuelles

Gerold Borrmann geht auf die wichtigsten Kennzahlen des Geschäftsberichts ein. Besonders hebt er hervor, dass die Nest Sammelstiftung seit Jahren aufgrund der Nachhaltigkeitskriterien rund 50% der Anlagen ausschliesst. Im Jahr 2023 habe die Nest Sammelstiftung ein leichtes Wachstum der Versicherten und der angeschlossenen Betriebe erreicht. Der Deckungsgrad sei stark gestiegen (von 102.5% auf 108.3%) und die Wertschwankungsreserven hätten entsprechend zugenommen. Der Hauptgrund dafür sei die gute Rendite von 6.2% im Jahr 2023. Damit konnte ein Grossteil der Verluste des Vorjahres (-10.2%) wettgemacht werden. Sowohl die Vermögensverwaltungskosten (TER) als auch die Verwaltungskosten pro versicherte Person seien erneut gesunken. Dies bedeute, dass die Nest Sammelstiftung insgesamt effizienter geworden sei. Zusammenfassend könne das vergangene Jahr als erfolgreiches Jahr bezeichnet werden.

Das Jahr 2024 sehe bislang ebenfalls sehr erfreulich aus und der Deckungsgrad sei nochmals deutlich gestiegen (von 108.3% auf 112.1%). Die vorgeschriebenen Zielwertschwankungsreserven seien zu 71.2% geäufnet. In den ersten 8 Monaten dieses Jahres betrage die Rendite bislang 4.9%.

Im Stiftungsrat habe es im April 2024 einen Wechsel gegeben. Christoph Curtius als Arbeitnehmervertreter sei ausgetreten und an seiner Stelle sei David Wittwer gemäss der im Jahr 2022 gewählten Nachrückliste als Ersatzvertreter neu im Stiftungsrat.

Gerold Borrmann informiert des Weiteren, dass neu der Nachhaltigkeitsbericht separat publiziert werde und nicht mehr Teil des Jahresberichts sei. Der Bericht behandle in kompakter Form die Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung der Anlagen. Die Inhalte des Berichts sind auch für die strategische Ausrichtung der Nest von zentraler Bedeutung.

Die Bildung und Weiterbildung sei ein grosses Anliegen der Nest Sammelstiftung. Denis Berisha, Dario Gmür und Valdrin Pacuku haben erfolgreich den Abschluss als Fachpersonen für Personalvorsorge bestanden. Des Weiteren haben Manal Kalash und Luca Senn diesen Sommer erfolgreich ihre Lehre bei der Nest Sammelstiftung abgeschlossen.

Gerold Borrmann betont, dass mit dem Arbeitgeberportal «Nest Connect» die Versicherten nachhaltiger und effizienter betreut werden können. Er appelliert an die Anwesenden, es zu nutzen und die Nest Sammelstiftung damit zu unterstützen, noch nachhaltiger zu werden. Durch die Nutzung des Portals könne der Briefversand reduziert und die Prozesse optimiert werden.

Gerold Borrmann teilt ferner mit, dass die Strategie aktuell überprüft werde, um den Bedürfnissen der Versicherten noch besser gerecht zu werden. Zentrale Themen seien unter anderem die Nutzung moderner Technologien, Automatisierung, Verbesserung der Datenbasis und des Kundenservices.

Zum Abschluss kündigt er die nächste Delegiertenversammlung am 18. September 2025 im Volkshaus Zürich an.

Ein Delegierter erkundigt sich, weshalb für den Wechsel im Stiftungsrat keine Wahlen stattgefunden haben. Jeannette Leuch erklärt, dass bei den Wahlen im Jahr 2022 für nicht berücksichtigte Kandidatinnen und Kandidaten eine Nachrückliste gebildet worden sei. Bei einem vorzeitigen Rücktritt sei so bereits die Nachfolge bestimmt. Dies sei insbesondere bei Arbeitnehmervertreter/innen hilfreich, da sie in der Regel öfter den Arbeitgeber wechseln und Wahlen grundsätzlich nur alle vier Jahre vorgesehen seien.

Auf ein Votum aus dem Publikum, weshalb bei der sehr guten Rendite nicht eine höhere Verzinsung des Sparkapitals ausgerichtet werde, erklären Jeannette Leuch und Gerold Borrmann, dass man diese nicht beliebig festlegen könne, sondern dabei an die gesetzlichen Vorgaben gebunden sei. Die Schwankungsreserven müssten einerseits zu mindestens 75% des aktuellen Zielwertes geüffnet sein, andererseits gebe es weitere gesetzliche Vorgaben. Die Höhe der Verzinsung liege deshalb nicht im freien Ermessen der Stiftung. Es sei jedoch sicherlich immer das Ziel, das Sparkapital der Versicherten so hoch wie möglich zu verzinsen.

5) Anlagen

Diego Liechti führt durch die Präsentation zum Anlageergebnis 2023 und dem Verlauf seit Jahresbeginn 2024.

Im vergangenen Jahr sei eine sehr gute Rendite von 6.2% erzielt worden, trotz einigen schwierigen Ereignissen wie der Bankenkrise in den USA und der Eskalation im Nahen Osten.

Die Rendite komme von fast allen Anlagekategorien, ausser bei den globalen Immobilien habe es eine Bewertungskorrektur gegeben. Im Vergleich zu anderen Pensionskassen gemäss dem wichtigsten Index UBS PK habe die Nest Sammelstiftung eine um 1.3% höhere Rendite erzielt. Es sei daher sowohl absolut als auch relativ ein sehr gutes Jahr gewesen.

Im Renditevergleich mit dem UBS PK Index seit dem Jahr 2006 habe die Nest Sammelstiftung auch langfristig eine höhere Rendite als der Index erzielt. Schwankungen gebe es jedoch immer, deren Gründe vor allem mit unserem Fokus auf Nachhaltigkeit zu tun haben.

Auch im laufenden Jahr zeige sich das Anlageergebnis bislang erfreulich und per Ende August betrage die Rendite bereits 4.9%. Die Performance der Anlagen in Aktien sei weiterhin insgesamt gut, im Gegensatz erneut zur Kategorie Immobilien Welt, welche auch in diesem Jahr bis jetzt keine guten

Renditen ausweisen konnte. Es werde deshalb im Rahmen der ALM Studie (Asset Liability Management-Studie) diskutiert, ob weiterhin in diese Kategorie investiert werden solle.

Als Sonderthema macht Diego Liechti Ausführungen zu den globalen Aktienanlagen. Er erklärt dazu, dass aufgrund der Nachhaltigkeitsausschlüsse gut die Hälfte der Anlagemöglichkeiten ausgeschlossen werden, was kurzfristig auch Effekte auf die Rendite haben könne. Man habe bspw. wegen der Ausschlüsse von Rohstoffen wie Öl und Gas sowie Rüstung im Börsenjahr 2022 Rendite einbüßen müssen, da aufgrund des Kriegsausbruchs und der Lieferkettenstörungen genau diese Anlagen sehr gut performt haben. Nest schliesse auch die Mehrheit der grossen Tech-Unternehmen wie Google, Amazon und Apple aus. Diese haben im Jahr 2023 ein Grossteil der erwirtschafteten Rendite bei den globalen Aktien ausgemacht. Aufgrund der Ausschlüsse habe das Nest Aktienportfolio nicht die gleichen Renditen ausweisen können wie der Benchmark. Diese Abweichungen seien typisch für das Nest Portfolio – sie gleichen sich aber über die Jahre aus. Die Nachhaltigkeit habe über die lange Frist keine systematisch negative Auswirkung auf die Performance. Über einen längeren Zeitraum gesehen schliesse die Nest Sammelstiftung besser als der PK Index ab resp. habe eine höhere Rendite erzielt. Die Nest Sammelstiftung lege generell sehr grossen Wert auf eine langfristige Strategie und effiziente Strukturierung und Umsetzung. Diese Aspekte sind die wichtigsten Treiber der Rendite in der langen Frist. Mandate werden zudem nur mit öffentlichen Ausschreibungen vergeben.

Diego Liechti erwähnt in diesem Zusammenhang auch, dass die Vermögensverwaltungskosten (TER) in den letzten acht Jahren um mehr als die Hälfte abgenommen und im Jahr 2023 nur noch 0.39% betragen haben.

Ein Delegierter erwähnt, dass es vor einigen Jahren Rüstungs-Anlagen in einem Fonds gegeben habe. Diego Liechti erklärt darauf hin, dass die Nest Sammelstiftung nur noch vereinzelt in Fonds investiere und die nachhaltigen Kriterien für die Anlagen jeweils im Voraus mit dem Anbieter definiere. Das könne deshalb schon länger nicht mehr vorkommen. Die nachhaltige Anlagepolitik der Nest Sammelstiftung sei im Übrigen einzigartig in Europa, es gebe keine andere Stiftung, die so strenge Kriterien für die Anlagen habe. Des Weiteren erkundigt sich der Delegierte, ob es keine andere Möglichkeit gebe, als mit Grossbanken zusammen zu arbeiten. Diego Liechti weist darauf hin, dass man das ausgiebig analysiert habe, ob es Alternativen gebe. Die Nest Sammelstiftung als institutioneller Anleger sei jedoch auf die professionellen Services einer global agierenden Grossbank angewiesen, wie beispielsweise im Bereich Steuern. Deshalb sei das leider unumgänglich.

Auf die Frage eines Delegierten, wo man sehe, nach welchen Kriterien Anlagen ausgeschlossen werden, verweist Diego Liechti auf das nachfolgende Referat zum Thema Nachhaltigkeit. Weiter informiert er, dass jährlich ein Webinar zum Thema Nachhaltigkeit durchgeführt werde, das detailliert auf dieses Thema eingehe.

6) Pause

7) Nachhaltigkeit

Ulla Enne, Leiterin Responsible Investing & Investment Operations, führt durch den Nachhaltigkeitsbericht 2023.

Sie informiert, dass es dieses Jahr erstmalig eine separate Berichterstattung zur Nachhaltigkeit in den Anlagen gebe; vorher sei der Nachhaltigkeitsbericht Teil des Geschäftsberichts gewesen. Ulla Enne erklärt den Ansatz der Nest Sammelstiftung zur Umsetzung der Nachhaltigkeit im Anlageportfolio anhand eines konkreten Beispiels. Zuerst erfolge eine Selektion nach den Ausschlusskriterien der Nest Sammelstiftung. Diese existieren seit der Gründung. Es werde unter anderem nicht in Waffen, Atomstrom, Tabak oder Alkohol investiert. Nach dieser ersten Selektion erfolge in einem zweiten Schritt für die gelisteten Anlagen ein Unternehmensrating nach dem Nest-spezifischen Nachhaltigkeitsrating, dem sogenannten Best-in-Service-Ansatz. Dieser analysiert Unternehmen, die vergleichbare Dienstleistungen und Produkte anbieten, hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft. Aufgrund des eingeschränkten positiven Impacts von börsenkotierten Unternehmen wird auch gezielt in Unternehmen investiert, die an konkreten Lösungen für gesellschaftliche Probleme (wie bspw. der Klimawandel) arbeiten. Dies wird oft mit Privatmarktanlagen umgesetzt. Nach der Wahl einer bestimmten Anlage nehme die Nest Sammelstiftung auch ihre Verantwortung als Investorin wahr, das sogenannte Active Ownership. Dies sei einerseits durch die Stimmrechtsausübung möglich, andererseits auch durch das sogenannte «Engagement». Dabei gehe es darum, den Dialog mit dem besagten Unternehmen zu führen, um gewünschte Veränderungen anzustossen. Dies erfolge meist gebündelt zusammen mit anderen Investoren in sogenannten Engagement Pools, um die Investorenwirkung zu erhöhen.

Ulla Enne führt anhand des konkreten Beispiels der Schweizer Firma Sika durch diesen Prozess. Sika ist ein Schweizer Grosskonzern im Bausektor, Transport und erneuerbaren Energien mit globaler Lieferkette. Sika verletzt keine der Ausschlusskriterien, erfüllt im Nachhaltigkeitsrating aber nur knapp die Mindestanforderungen. So versucht Nest durch Active Ownership, also durch die Abstimmung an der Generalversammlung und den direkten Dialog mit dem Unternehmen, das Unternehmen in eine nachhaltigere Richtung zu lenken.

Ebenfalls ist die Nest Sammelstiftung in Privatmarktanlagen – sogenannten Private Equity Anlagen – investiert, darunter z.B. in das Schweizer Startup Neustark AG. Diese haben eine innovative Technologie entwickelt, um der Luft CO₂ zu entziehen und es dauerhaft in Abbruchbeton zu speichern. Damit würden der CO₂-Anteil in der Atmosphäre reduziert und Negativemissionen geschaffen. Der Recyclingbeton werde anschliessend im Sinne der Kreislaufwirtschaft weiterverwendet. Neustark ver gebe auch CDR (Carbon Dioxide Removal)-Zertifikate an Unternehmen, um ihre Klimastrategie zu ergänzen und kurzfristig Nettoemissionen zu verringern.

Zusammenfassend könne gesagt werden, dass es seit der Gründung der grosse Anspruch der Nest Sammelstiftung sei, soviel Nachhaltigkeit wie möglich in den Anlagen zu haben.

Seitens der Delegierten werden keine Fragen gestellt.

**8) Gastvortrag zur Zukunftskompetenz Resilienz – was macht uns wirklich stark?
Von Simone Giesen**

Simone Giesen ist zertifizierter BSO Coach und Organisationsberaterin und verfügt über langjährige Erfahrung in der Führungskräfteentwicklung, im Leadership Development und im Change Management.

Simone Giesen erklärt zu Beginn, dass es ihr ein sehr wichtiges Anliegen sei, Menschen dabei zu unterstützen, erfolgreich zu sein und zugleich gesund zu bleiben. Sie werde uns heute dabei das Beste aus Theorie und Praxis erläutern, sozusagen ein Buffet von Möglichkeiten.

Einleitend informiert sie über die Resultate von verschiedenen Untersuchungen, die unter anderem deutlich zeigten, dass insbesondere im Berufsleben bei vielen Menschen die Belastung überhandnimmt und kaum genügend Ressourcen als Ausgleich vorhanden sind. Insbesondere Führungskräfte fühlten sich oft sehr gestresst.

Die Folgen von Stress kosten die Schweizer Wirtschaft etwa 6.2 Milliarden pro Jahr. Resilienz bedeute die langfristige körperliche, mentale und emotionale Stärkung der Widerstandskraft und sei lernbar. Mit einer inneren Resilienz könne man an Krisen und Herausforderungen wachsen und zerbreche nicht daran. Manchmal werde sie aber auch zur vermeintlichen Produktivitätssteigerung missbraucht – das sei aber nicht der Sinn von Resilienz. Strukturelle Probleme wie beispielsweise ineffiziente Arbeitsprozesse löse man mit Resilienz nicht.

Simone Giesen geht ausführlich auf die Bausteine und Grundlagen der Resilienz ein, die uns langfristig unterstützen, um schwierige Situationen zu überstehen. Abschliessend macht sie Ausführungen zu den wichtigen Resilienzfaktoren, gibt Tipps zur persönlichen Resilienzförderung und regt zu Überlegungen an, was man ab jetzt konkret umsetzen möchte.

9) Schlusswort von Jeannette Leuch, Stiftungsratspräsidentin

Jeannette Leuch nimmt Bezug auf die Fragen eines Delegierten im Vorfeld, warum die Nest Sammelstiftung das Thema der anstehenden Abstimmung über die BVG-Reform nicht von sich aus an der Delegiertenversammlung aufnimmt und welche Abstimmungsempfehlung sie ihren Versicherten gibt.

Sie erklärt, dass die Nest Sammelstiftung eine politisch neutrale Haltung vertrete grundsätzlich keine Abstimmungsempfehlungen gebe. Sie wolle jedoch gerne erklären, was die Ausgangslage der Reform sei und welche Auswirkungen die Reform auf die Nest Sammelstiftung und ihre Versicherten habe.

In den letzten Jahren habe es viele Veränderungen gegeben. Die Lebenserwartung sei stark gestiegen, die Herausforderung des tiefen Zinsniveaus bestehe schon länger und die Teilzeitarbeit habe

zugenommen. Der hohe Umwandlungssatz im Obligatorium von 6.8% sei schon länger nicht mehr nachhaltig finanzierbar. Das seien die Auslöser für die Anpassungen gewesen, die mit der Reform angestrebt werden. Jeannette Leuch beleuchtet ausführlich die Eckdaten der Reform und betont, dass es dabei ausschliesslich um das Obligatorium gehe und deshalb nur wenige Versicherte von den Folgen der BVG-Reform betroffen seien. Anhand zweier Beispiele stellt sie einleuchtend dar, dass eine individuelle Betrachtung der Auswirkungen notwendig sei.

Die Fachwelt selber sei über die Folgen der Reform uneins. In diesem Kontext legt sie den Arbeitgebern die Wichtigkeit nahe, sich mit dem Thema eingehend auseinander zu setzen, um die Verantwortung für eine gute Vorsorgelösung gegenüber den Mitarbeitenden wahrzunehmen. Dies sei auch als eine Facette der Nachhaltigkeit zu verstehen.

Die Präsidentin schliesst die Sitzung um 17.30 Uhr und bedankt sich für das Kommen der Delegierten und das Interesse an der Nest Sammelstiftung. Sie lädt alle Anwesenden zum Apéro ein.

Zürich, 19. September 2024

Die Vorsitzende



Jeannette Leuch

Die Protokollführerin



Karin Messmer